



Reinhard Breuer
Chefredakteur

Verbotene Fragen

Wussten Sie, dass sich einige Arten von Rädertieren seit 70 Millionen Jahren überaus erfolgreich vermehren – ungeschlechtlich? Warum sie nicht längst von der Bildfläche verschwanden, ist durchaus ein Rätsel. In dem Artikel »Die Kruх mit dem Sex« auf Seite 58 werden jedenfalls die sonst gepriesenen evolutionären Vorzüge sexueller Reproduktion kritisch unter die Lupe genommen.

In der Schule habe ich noch gelernt: Mit geschlechtlicher Fortpflanzung können schlechte Mutanten wirksamer zurückgedrängt und neue Genvarianten leichter hervorgebracht werden. Aber offenbar ist es keineswegs so offensichtlich, dass Reproduktion per Sex ihren Alternativen immer überlegen ist. Von »einer der heikelsten Fragen der Biologie« spricht denn auch der kalifornische Biologe Christopher Wills und führt »über dreißig Hypothesen« an, die derzeit miteinander konkurrieren. Keine Sorge: Es geht beim Thema Sex, wie auch sonst in diesem Magazin, um seriöse Fragen, die vielleicht nur nicht so häufig gestellt werden.

Als ein absolutes Tabu galt bis vor wenigen Jahren beispielsweise die Frage, was vor dem Urknall gewesen sei. Im kosmischen Standardmodell setzt

die Zeit erst mit dem Urknall ein, ihr Nullpunkt liegt im »singulären« Geburtsmoment der Raumzeit. Ein Davor konnte es im Standardszenario so wenig geben wie ein Außerhalb des Universums – schon danach zu

Was Sie schon immer über Sex und den Urknall wissen wollten

fragen war sinnlos. Aber die Urknallsingularität mit unendlich hoher Dichte und Temperatur trug stets den Makel eines unphysikalischen Anfangszustands.

Im Lichte moderner und – zugegeben – spekulativer Theorien vom Kosmos dürfen Forscher inzwischen immerhin solche Frage stellen, ohne sich den Zorn ihrer Fachkollegen zuzuziehen. Als wir vor drei Jahren zum ersten Mal über ein »All ohne Urknall« berichteten (SdW 8/2001, S. 12), hielt der Münchner Kosmologe Gerhard Börner solche Überlegungen immerhin für legitim, solange sie nicht als gesicherte wissenschaftliche Erkenntnis angepriesen

würden. Was die Angelegenheit unterdessen von purer Spekulation unterscheidet, sind Vorschläge für Beobachtungen, mit denen sich – zumindest prinzipiell – nach Spuren eines Kosmos vor dem unsrigen fahnden ließe (Seite 30).

Seit kurzem ist unser Medizin-Spezial »Moderne Medizin« an den Kiosken. Das Titelthema beschreibt die Aussichten, erblindete Menschen mit einem »Sehchip« wieder sehend zu machen. Daneben geht es um das spannende Gebiet der regenerativen Medizin: Aus körpereigenen Zellen sollen Gewebe und Organe nachgezüchtet oder an Ort und Stelle repariert werden. Wir berichten über die Verwirklichung dieser Vision.



ANZEIGE